

Abl.: *Täfel, täfeln, Täfer, täferln, täfern, Täferung*.

Komp.: [**Bach**]t. wie → T.4b, OB, OP vereinz.: *Bachtofö* O' audf RO.  
WBÖ IV,84.

†[**Band**]t.: *Bandtäfel* „Sohle von Holz ... mit einem ... Leder ... den Fuß durchzustecken“ nördl.OP SCHMELLER I,587.

SCHMELLER I,587.

[**Blattern**]t. Hausschild mit einer Warnung vor Pocken: *dö vüin Blodantofn, dö vos eigsammlt habm, wöi d'Krankat voloschn is gwen* Cham.

[**Brot**]t. **1** wie → T.4b: *d Brouttäfö* östl.OB.–  
**2** †wohl Verkaufsstand des Bäckers: *nöben der Prottafel vnd dem Prothauß* Landshut 1506 MHSStA GL Landshut 60, fol.22<sup>v</sup>.

WBÖ IV,84.

[**Dank**]t. Votivtafel, °NB, °MF vereinz.: °*Danktafl* Aich VIB.

[**Eck**]t. Heiligenbild für die Stubenecke: „eine sogenannte *Ecktafel* für den Herrgottswinkel“ KÖZ Oberpfälzer Leben, hg. von E. u. A.J. EICHENSEER, Grafenau 2009, 326.

[**Votiv**]t. wie → [*Dank*]t., °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Votivtäfel* Pörsbach PAF; *Das Votiv-täfel* „kleines Gemälde, ex voto aufgehängt“ SCHMELLER I,587; *mit ... wächßern Opfer und einem Votiv-Taferl hierher verlobet* 1736 Mirakelb. Aunkfn 52.

SCHMELLER I,587.

[**Frau(en)**]t. Madonnenbild: *a Frauatafi, die „tragn“ werd, wenn d' Lichtämter im Advent eingenaga* Miesbach HuV 13 (1935) 309.

[**Frei**]t. gespendetes Mahl: *Freidäfl* „wenn Braut und Bräutigam das Hochzeitsmahl bezahlen“ Meßnerschlag BUL; *Der H. Bischoff Gerardus hielt armen Leuten gar offt ein Frey-Tafel* SELHAMER Tuba Rustica II,263.

WBÖ IV,85.

[**Glas**]t. Hinterglasbild: „Im Herrgottswinkel ... hängen *Glostofn*, die auf Glas gemalten Heiligenbilder“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 112; *altes Glas Täferl* Bodenmais REG 1753 VHN 99 (1973) 55.

WBÖ IV,85.

†[**Gold**]t. Goldblättchen: *Ain goltt tafel* 1495 Stadtarch. Rgbg Inv.Schirlinger, fol.6<sup>r</sup>.

[**Grenz**]t. Grenzschild: *Grenztofö* Hengersbg DEG; „eigens aufgestellte *Gränztafeln* zu erhalten“ CJB 67.

[**Heiligen**]t. Heiligenbild: *a Kruzifix mit zwoa Heiligtöfen* Valley MB; *Heiligentaferln* STA 1861 OA 121 (1997) 104.

†[**Heilum**]t. dass.: *hat geben 15 fl zue des h. sant Bennonis hältum taffel* 1602 Dok.Mehn. Familiengesch. 220.

[**Honig**]t., [**Hönig**]- wie → T.5a, NB, OP vereinz.: *a Henödäfö außadao* Mittich GRI.

WBÖ IV,85.

[**Kirchen**]t. Anschlagtafel in der Kirche: *Da stirbt a guada Garchinga weg ... Der steht dann in da Kirchatafe ganz gwiß* BILLER Garehinger G'schichtn 16.

†[**Land**]t. **1** Landkarte: *Die Erst Landtafel Begreiff in sich Stett ... Clöster ... Schlösser vnd Sitz* PH. APIAN, Bair. Landtaffen. XXVIII, Ingolstadt 1568[, 5].–  
**2** Matrikel über die Eigentumsverhältnisse eines Landes: *Doch sol ... vber sex oder zehen jar solh landtafel wider verneut werden* 1524 Gelehrte Anzeigen (München) 26 (1848) 136.

SCHMELLER I,587, 1485.–WBÖ IV,85.

[**Laß**]t. Tafel mit den für den Aderlaß geeigneten Tagen, OB, NB vereinz.: *Laßtafln* O' audf RO; *Vmb ain Lasstafl aufs Rathaus 7 dl.* 1571 Stadtarch. Rosenhm GRE 14, 155.

WBÖ IV,85.

Mehrfachkomp.: [**Ader-laß**]t. dass., OB vereinz.: *Odalaßdofä* Hundham MB; *Aderlaßtafel* 1784 HÖFLER Volksmed. 185.

[**Leb**]t. Lebkuchen, MF vereinz.: *a Ledafala* Preith EIH.

†[**Ver-lob**]t. wie → [*Dank*]t.: *dises verLobdäffel Alhero* Sossau SR 1677 JberHVS (1966) 69.

[**Ver-löbniß**]t. dass.: °*Volöbnißtofö* Metten DEG; *die schon zahlreich aufgeheneckte Verlobnuß-Tafeln* Gnadenblum 32.